

### **CORONA-Brief 3: eventueller Unterrichtsausfall bei einem Personalmangel im Kollegium**

Sehr geehrte Eltern,

in den letzten beiden Wochen habe ich mich mit dem Kollegium und mit der Schulpflegschaft (Elternvertreter der einzelnen Klassen) darüber intensiv ausgetauscht, wie der Unterricht bei absolutem Lehrermangel aussehen könnte. Die nachstehenden Überlegungen/Lösungen sollen nach Möglichkeit auf mehrere Schultern verteilt werden (Schule und Eltern):

- Am Tag des Personalmangels kann eine Klasse **nicht kurzfristig zu Hause** bleiben.
- Ist es absehbar, dass der Lehrermangel auch über einen längeren Zeitraum besteht, werden lediglich die Klassen aus dem **3. oder 4. Schuljahr** davon betroffen sein, dass diese zu Hause bleiben müssen.
- Alle betroffenen Klassen erhalten an diesem ersten Tag dann für die kommenden Tage **einen Notfallordner mit zu bearbeitenden Aufgaben**, so dass die Kinder genug Arbeit haben.
- **Kinder aus der Betreuung, der OGS oder Kinder, deren Eltern auf keinen Fall kurzfristig zu Hause bleiben** können, können sehr wohl zur Schule kommen. Diese werden dann in mehrere Gruppen und bei offenen Türen in benachbarte Unterrichtsräume aufgeteilt und arbeiten an ihren Plänen.
- Eltern, die an den besagten Tagen zu Hause sind, bieten eventuell eine **Betreuungsmöglichkeit auch für andere Kinder** an, die zu Hause bleiben können. Dies wird über die Klassenvertreter intern bei den Eltern abgefragt und organisiert.
- Alle Kinder die wegen des Lehrerausfalls zu Hause bleiben, müssen über den **Krankmeldungsbereich auf unserer Homepage abgemeldet** werden. Dazu wird in dem Krankmeldeformular noch ein zusätzliches Feld „Bemerkung“ eingefügt.
- Falls **OGS- und/oder Betreuungskinder** morgens zu Hause blieben, könnten sie jedoch ab **11:30 Uhr auf ihr Betreuungsangebot zugreifen**.
- **Noch ein Wort zur Nutzung von IServ:** Wir alle (Sie und auch die Schule) müssen sehen, wie wir zu einem sinnvollen und nicht zu stressigen Umgang kommen. Für einen **kurzen und sachlichen Information** ist IServ sehr gut; auch um einen Kontakt in bestimmten Situationen zu den Kindern zu bekommen! **Nicht jedoch, um große und kleinere Probleme zu „besprechen“**. Dafür hat jede Kollegin/jeder Kollege eine Sprechzeit, die bei Bedarf genutzt werden kann. Zudem sollte jeder auch das Recht haben, ab einer **bestimmten Zeit** (z.B. ab 19 Uhr), nicht mehr erreichbar zu sein. Manchmal ist es auch gut, „mal **eine Nacht darüber zu schlafen!**“

Mit freundlichen Grüßen und schöne Herbstferien,

Ihr

Andreas Dittmann